

» Zu Gast bei Dipl.-Ing. Ralf Nerling Unternehmer und Pionier aus Leidenschaft

» Nerling in Renningen, dem aufstrebenden Wirtschaftsstandort



18:00 Uhr: Die Sonne scheint und ich verlasse gut gelaunt mein Büro. Das Ziel: Renningen, eine junge, dynamische Stadt und aufstrebender Wirtschaftsstandort in der Region Stuttgart.

In der S-Bahn lasse ich nicht nur Felder, Industriegebiete und Wolken an mir vorbeiziehen. Ich lese mir noch einmal die Ankündigung der Wirtschaftsunioren Stuttgart, deren Einladung ich gefolgt bin, durch:

Nachhaltigkeit: Von erfolgreichen Unternehmern lernen. Was macht Geschäftsführer aus, die Unternehmen zur Spitze führen? Was können Jungunternehmer daraus lernen? Dipl.-Ing. Ralf Nerling blickt auf über 40 Jahre Unternehmerlaufbahn zurück. Freuen Sie sich auf diesen exklusiven Abend voller Erfahrungsschätze und Inspiration - zusammen mit den Wirtschaftsunioren Böblingen!

» Nerling steht für nachhaltige Architektur: schlicht, funktional und umweltfreundlich

18:40 Uhr: Am S-Bahnhof Renningen werde ich freudig von Simone Susta, Präsidentin der Wirtschaftsunioren Stuttgart 2010, in Empfang genommen. Sie ist quasi mein Luxus-Taxi zum Ort des Geschehens, dem Ort des Wirkens von Ralf Nerling:

Auf den ersten Blick wirkt das Firmengebäude schlicht und funktional. Um so mehr bin ich überrascht, im zweiten Stock einen bepflanzten und liebevoll gepflegten Innenhof zu finden. Das ist Unternehmertum nach meinem Geschmack!



Und schon steht er vor uns: Ralf Nerling mit strahlendem Gesicht und offenem Lachen. Ich fühle mich willkommen und von der ersten Minute an gewertschätzt.



» Nerling steht für maßgeschneiderte Raumsysteme und ein sinnvolles Miteinander



19:00 Uhr: Die Roll ups sind aufgebaut. Die Broschüren verteilt. Alle Junioren und Gäste im Raum versammelt. Nach einer kurzen Begrüßung machen wir uns auf den Weg zur Besichtigung des Betriebes. Herr Nerling bezeichnet ihn als „Ingenieurbüro mit angeschlossener Fertigung“. Uns wird schnell klar: Das ist eine Untertreibung und typisch schwäbisches Understatement.

Die Firma Nerling entwickelt maßgeschneiderte Mess-, Reinraum- und Sauberraum-Systeme. Wer Feuchtigkeit, Partikel oder Schall aus einem Raum verbannen und Temperaturen bis zu $\pm 0,2^{\circ}\text{C}$ genau steuern will, ist von Nerling gut beraten und betreut.

Ob Maschinenbau, Halbleiter- oder chemische Industrie, Automotive und ihre Zulieferer, Pharma-, Medizin- oder Kosmetik-Konzerne, alle bekommen eine erstklassige Beratung, ein individuelles Angebot und eine maßgeschneiderte Inbetriebnahme vor Ort. Dabei müssen die Montagetrupps hohe Flexibilität und Improvisationstalent beweisen. Denn im Grunde entstehen die Produkte von Nerling erst vor Ort.

Direkt beim Kunden werden die Kabinen, zum Beispiel das Meisterbüro in der Fertigung oder auch die Materialschleuse in der Verpackungsanlage, an jeden Raum individuell angepasst. Da müssen tragende Wände und Balken, Logistik-Konzept des Hauses bis hin zur Steckdose oder Kabelführung genauestens berücksichtigt werden. Keine leichte Aufgabe!



Spätestens jetzt wird auch klar, warum eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten so wichtig für den Erfolg des Unternehmens ist. Um so mehr sind wir erstaunt, als uns Ralf Nerling seine allgemeinen Geschäftsbedingungen präsentiert. Es ist eine einzelne Seite auf der steht:

„Unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen vereinbarungen: Wenn man einem Menschen trauen kann, erübrigt sich ein Vertrag. Wenn man ihm nicht trauen kann, ist ein Vertrag nutzlos. (Paul Getty). Wir orientieren uns an den ausgewogenen Vorgaben von VOB und HGB. Abweichend dazu, wird folgendes vereinbart:“

Neugierig fragen wir nach. Ralf Nerling freut sich darüber, denn ihm ist das kritische Hinterfragen wichtig. Aus tiefster Überzeugung antwortet er uns, dass Vertrauen durch gegenseitige Wertschätzung entsteht. Sympathie öffnet Türen. Kompetenz, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit schaffen die Basis für ein erfolgreiches Miteinander.

Geschäftsführung und Mitarbeiter von Nerling stellen den Mensch in den Mittelpunkt ihres Handelns. So steht es in der Firmenbroschüre. Wenn ich Herrn Nerling zuhöre, mit wie viel Stolz und Nächstenliebe er von seinen Mitarbeitern, von seiner Familie und seinem eigenen Schaffen und Wirken in den letzten 40 Jahren berichtet, so spüre ich, dass dies nicht nur schöne Worte sondern gelebtes Unternehmertum ist. Dabei leuchtet der Pioniergeist in seinen Augen.

» Nerling steht für Kunden- und Mitarbeiterorientierung

20:00 Uhr: Zurück im Konferenzraum sind wir eingeladen, uns am Buffet gütlich zu tun. Orangensaft aus der Karaffe, Wasser aus der Region, frisches Obst und Brezeln. Hier wird auf das Wohl des Menschen großen Wert gelegt.

„Wenn sich die Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz wohl fühlen, ist der Tag schon gelaufen. Unsere Oase ist ökologisch-wirtschaftlich.“, so Ralf Nerling bei der Eröffnung der neuen Bürogebäude auf die Frage, ob denn der grüne Innenhof nicht Platzverschwendung wäre.



Für mich ein großartiges Beispiel, wie wichtig die Berücksichtigung ökologischer Belange für ein lebenswertes Umfeld sind – und dass sich eine ganzheitliche, nachhaltige Unternehmensstrategie bezahlt macht. Dabei handelt es sich um eine urschwäbische Devise, wenn er berichtet, dass das Parkett auf dem wir stehen schon seit 1989 in diesen Räumen liegt. Wobei er einräumt, dass es ein, an den Stellen mit unruhigen Füßen auch zwei Mal, geschliffen wurde. Es ist Wirtschaftlichkeit mit dem Fokus auf „dauerhaft, langlebig und nützlich“. Nachhaltigkeit ist ja auch keine neue Erfindung, sondern die Rückbesinnung auf die Prinzipien eines ehrbaren Kaufmanns.

Mir gefällt in diesem Zusammenhang der Vergleich von Herrn Nerling zwischen Geld und Energie. Ganz offen spricht er davon, dass er sich am Aktienmarkt versucht hat. Mit Erfolg, das schon. Aber glücklich ist er damit nicht geworden. Denn er hat schnell festgestellt, dass eine reine Kapital-Maximierung zu sehr das Geld in den Vordergrund rückt. „Gewonnen habe ich nur da, wo ich *mich* eingebracht habe. Geld muss man optimieren wie die Energie für eine Anlage. Man sollte es puffern so lange man es braucht und dann unter die Leute bringen. Ein bisschen Vorsorge für schlechte Zeiten ist auch gut. Alles andere geht an die Mitarbeiter und Kunden.“

» Dipl.-Ing. Ralf Nerling - Inspirator und Motivator



21:30 Uhr: Es fällt nicht leicht, uns von einem Menschen zu verabschieden, der offen und mit viel Begeisterung zu uns gesprochen und unsere vielen Fragen geduldig beantwortet hat. Auf der gemeinsamen Rückfahrt mit Simone tauschen wir uns über den gelungenen Abend aus. Wir sind uns einig, es sind Begegnungen wie die mit Ralf Nerling, die uns beflügeln. Mir gibt der Abend Kraft und Mut, meine eigene Initiative „praktisch NACHHALTIG“ voran zu treiben. Denn es sind gerade Unternehmer wie Dipl.-Ing. Ralf Nerling, die ein sinnvolles, nachhaltiges Wirtschaften möglich machen.

Vielen Dank!

12. Mai 2011, Franziska Köppe, Initiatorin und Inhaberin von praktisch NACHHALTIG.
Fotos: Nerling Systemräume GmbH [www.nerling.de] und Franziska Köppe [www.madiko.com]